

... möglichst vielfältige Informationen zu verschiedenen Bereichen

Studien- und Berufsinformationstag in der 12. Klasse der Kollegstufe

Am 14. Juni fand zum ersten Mal ein Studien- und Berufsinformationstag für alle Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse statt. Der Leitgedanke dieses Projekts war, den Schülerinnen und Schülern an einem Tag möglichst vielfältige Informationen zu den Bereichen Berufswahl, Wahl des Studienfachs, Übergang Schule – Studium, Bewerbung sowie zu einzelnen Berufen oder Studienfächern zu geben. In einer Umfrage wurde einige Wochen vor dem Studentag ermittelt, für welche Berufe oder Studienfächer sich die Schülerinnen und Schüler besonders interessieren, bzw. wo sie selbst ihren größten Informationsbedarf sehen. Erst danach begann die eigentliche Planung und Suche nach Referenten. Dabei legten wir großen Wert darauf, Referenten mit großer praktischer Erfahrung zu gewinnen, die zu ihren Berufsfeldern wirklich Informationen aus erster Hand liefern können. So konnten wir wirklich hochkarätige Veranstaltungen anbieten. Außerdem erklärten sich ehemalige Schülerinnen und Schüler bereit, an diesem Tag über ihre eigenen Erfahrungen bei der Studien- und Berufswahl zu berichten, ihre Studiengänge vorzustellen und Tipps zu dem schwierigen Übergang von der Schule zur Universität zu geben. Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich noch sehr unsicher bezüglich ihrer eigenen Stärken, Schwächen und Interessen sind, boten wir die Möglichkeit, an einem standardisierten Test teilzunehmen, der extern ausgewertet wird und dessen Ergebnis den Schülerinnen und Schülern in einem verschlossenen Umschlag zugeht.

Wir glauben, dass es uns gelungen ist, ein Programm zusammenzustellen, das sowohl diejenigen anspricht, die erst am Anfang ihrer Berufs- oder Studienwahl stehen, als auch diejenigen, die schon recht genaue Vorstellungen über ihre berufliche Zukunft haben.

Wir haben diesen Tag bewusst für die 12. Klasse und damit so rechtzeitig veranstaltet, dass die Schülerinnen und Schüler, die sich um eine

Lehrstelle bewerben wollen, noch von den Informationen und Veranstaltungen dieses Tages profitieren können. Wir denken, dass ca. 1 Jahr Vorlauf auch für diejenigen nötig ist, die ein Studium aufnehmen wollen. Für viele Teilnehmer war dieser Informationstag vielleicht der erste Schritt, sich überhaupt einmal ernsthaft mit dem Thema „Was mache ich nach dem Abitur?“ auseinander zu setzen.

Die Idee zu dieser Veranstaltung kam aus einer QSE-Arbeitsgruppe bestehend aus Fr. Andrea Graswald und Fr. Renate Klar. In die Planung und Organisation war auch der Beratungslehrer unserer Schule, Herr Wolfgang Rostek, mit eingebunden.

Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Renate Klar

Anna Dittmann, 10c



Girlsday 2005

Besuch bei Rohde und Schwarz



Vor der Firma Rohde und Schwarz

Nachdem wir das Gebäude endlich gefunden hatten, wurden wir von Herrn Thieme, unserem Gruppenleiter, 5 Realschülerinnen und deren Lehrerin empfangen. Herr Thieme informierte uns zuerst über unseren Tagesablauf, daraufhin zeigte er uns einen Film über die Firma und stellte uns die Berufe in der Firma vor. Danach machten wir eine kleine Pause und kurz darauf erzählte uns ein Mann etwas über Funktechnik und führte uns ein paar Messgeräte vor, die

so viel wie ein Kleinwagen wert sind. Leider dauerte dieser Vortrag viel zu lange und wir mussten die ganze Zeit stehen. Wir verließen dann das Gebäude und aßen im Nachbarhaus lecker zu Mittag. Noch einmal verließen wir das Gebäude, um zu einem Telekomgebäude, das 10 Minuten entfernt lag, zu laufen. Dieses Gebäude ist u.a. für die Auszubildenden gedacht, die uns zuerst das System der Radiotechnik erklärten, um dann mit uns ein kleines Radio zu bauen. Nachdem wir auf einer alten Chipkarte das Löten geübt hatten, waren wir bereit, uns ein richtiges Radio selbst zu bauen. Wir bekamen sogar Kopfhörer und Batterien dazu.

Ein richtiges Radio selbst bauen

Zum Schluss mussten wir noch einen Fragebogen ausfüllen, der von dem Tag und unseren Berufsvorstellungen handelte. Für unsere Anstrengungen bekamen wir noch eine Tüte mit Werbegeschenken und

eine Mappe mit Berufs- und Firmeninformationen. Wir fanden den Tag sinnvoll, weil wir etwas in die Welt der Technik eingeführt wurden. Obwohl es bedauernd wert war, dass die Realschüler und die 5 Schüler des TLG nicht viel miteinander zu tun hatten, hatten wir an diesem Projekt viel Spaß!

Annelie Frantzen, Dominique Leoncio



Besuch bei Microsoft

Am 28. 04. 05 besuchten Meren Pegler, Julia Albrecht, Sarah Kirchenbauer, Astrid Müller, Bettina Maurer, Roxane Hagn, Sabrina Simon, Beatrice Maretto und deren Klassenleiterin Frau Stein aus der 7b die bekannte Computer-Software-Firma *Microsoft*.

Bei der Firma angekommen, wurden wir sogleich von Mitarbeitern begrüßt und bekamen Namensschilder.

Drei Angestellte gaben uns Digitalkameras, mit denen wir während der Führung Fotos machen sollten, um auf dem Computer später eine Fotostory mithilfe der Bilder zu entwickeln. Da nur 2 Schülerinnen an einen PC konnten, lösten wir uns in 5 Gruppen auf.

Die Angestellten fingen anschließend mit der Führung an.

Zuerst wurden wir in die Cafeteria geführt, anschließend sahen wir ein sogenanntes „Miniatur-Modell“ des Gebäudes von *Microsoft*. Danach zeigten die freundlichen Mitarbeiter ein kleines Café, in dem zu unserem Erstaunen auch noch eine X-Box (Spiele-Konsole) stand. Zum Schluss besichtigten wir den Fitnessraum und die wunderschönen Gärten der Firma.

... während der Führung Fotos machen

Ein ereignisreicher Tag



Da unsere Bäuche bereits der Hunger quälte, begaben wir uns in die Cafeteria.

Eine Angestellte erzählte uns danach von ihrem Alltag, sowie ihrer Tätigkeit in der Firma und informierte uns über die wichtigsten Fakten zu *Microsoft*, zum Beispiel, dass nur ein sehr geringer Prozentsatz der Angestellten weiblich ist.

Hinterher schlossen wir im Computerraum die Digitalkameras an die PCs an und luden die Bilder in ein spezielles Fotobearbeitungsprogramm. Schließlich hatten wir die Chance die Fotos zu einer ganzen Fotostory zu verarbeiten. Jeder durfte eine beliebige Story kreieren.

Das machte uns wiederum hungrig und wir aßen in der Kantine zu Mittag. Nachdem wir endlich die Fotogeschichte fertig hatten, stellten wir sie im Internet aus. Dort war desweiteren ein kleines Kameraquiz zu überwinden, in dem unser Wissen kritisch auf die Probe gestellt wurde.

Zum Dank, dass wir erschienen waren, schenkte uns *Microsoft* unter anderem einen Schlüsselanhänger und das Fotobearbeitungsprogramm, mit dem wir die Fotostory bearbeitet hatten. Das Programm kostet im Handel 80 •!

Im Großen und Ganzen war es ein ereignisreicher Tag und bei einer Firma wie *Microsoft* sind auch für Frauen vielfältige und anregende Jobs zu finden.

Technik ist nicht nur für Männer interessant!!

Von Bea M. und Sabrina S.

Nadira Mekic, 9a

Marke TLG



Wer von euch / Ihnen hat es schon einmal auf einer Mitteilung des Elternbeirats oder des Direktorats bewusst wahrgenommen?

Seit fast einem Jahr haben wir unser neues Logo. Die Jury hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, am Schluss fiel das Votum doch eindeutig auf den Entwurf von Anna Schwendtner.

Das Logo ist prägnant, es ist variabel und es ist passend. Sowohl Vergrößern als auch Verkleinern ist möglich, die Hintergründe können verändert werden und Farbvariationen sind nicht nur machbar, sondern auch wünschenswert.

Danke an alle, die sich engagiert haben oder engagieren werden, denn unser Logo sollte ganz oft auftauchen und mit Bedeutungen und Geschichten gefüllt werden, damit es wirklich zu einem Erkennungszeichen für die Schule wird.

L. Kufner



Aktivitäten

Personal



Pawel Szczypinski, 9b

Patenschaft der 9b

Lobenswertes Engagement der Klasse 9b

Louisa Diallo und Lena Sperl kamen auf die Idee, Patenschaften zu übernehmen. Es war für die beiden nicht schwer, ihre Klasse zu überzeugen mitzumachen.

Monat für Monat spenden alle Schülerinnen und Schüler der Klasse einen relativ geringen Betrag und helfen damit einem 9jährigen Mädchen namens Mispa Ngong und einem 10-jährigen Jungen namens El Hadji Ousmane.

Als Klassenleiter möchte ich an dieser Stelle „meiner“ Klasse ein ganz herzliches Dankeschön sagen und hoffe, dass sich weitere Klassen für diese Form der Hilfe begeistern lassen.

K. Dinauer

Monat für Monat spenden

Der Bericht der Klasse

Angefangen hat eigentlich alles mit der Flutkatastrophe im Dezember 2004. Damals ist uns aufgefallen, dass viele Spendengelder und die gesamte Aufmerksamkeit der Presse ausschließlich auf die Opfer in Südostasien gerichtet war, was ja auch nicht zu kritisieren ist.

Wir aber haben beschlossen, zwei Patenkinder aus anderen hilfebedürftigen Teilen der Welt zu unterstützen.

Kurzum, wir haben jetzt ein Patenkind aus Kamerun und eines aus dem Senegal. Monatlich spenden wir 1,60 pro Schüler, also pro Patenkind 25 Euro. Zudem machen wir ihnen mit kleinen Geschenken eine große Freude.

Dadurch, dass man regelmäßig Nachricht von den Paten selbst und der zuständigen Organisation erhält, ist es möglich, eine persönliche Beziehung aufzubauen und wir können miterleben, was die für uns kleine Spende bewirkt.

Patenkinder aus anderen hilfebedürftigen Teilen der Welt

Rand Aid 2004

Das unglaubliche Ergebnis der Aktion **run for help** im Oktober 2004 hat gezeigt, dass unserer Schule, und damit insbesondere unseren Schülerinnen und Schülern, soziales Engagement und Hilfsbereitschaft wirklich wichtig sind.

Deshalb hoffe ich auch im Schuljahr 2005/2006 wieder auf eine erfolgreiche Durchführung der Spendenaktion für die *Ekangala Comprehensive High School (ECHS)* in Südafrika, um weiterhin unsere Hilfsbereitschaft und Unterstützung zu signalisieren. Dass dies wichtig ist, zeigt die Tatsache, dass an den von uns Münchnern unterstützten Schulen in Bronkhorstspuit nun auch Eigeninitiative zu spüren ist. Herr Bantz, unser Koordinator vor Ort, kam im September 2004 nach München und berichtete von Projekten, die die Eltern bzw. Schulen in Bronkhorstspuit ins Leben rufen, denn „wenn Münchner SchülerInnen und Eltern uns helfen, müssen auch wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten engagieren“.

In diesem Schuljahr war es uns leider nicht möglich, eine Spendenaktion durchzuführen. Umso mehr freue ich mich, dass unsere Schulpatenschaft für die *ECHS* in dieser Zeit von anderen Sponsoren unterstützt wurde: So erhielt die *ECHS* Anfang 2005 eine Elternbeiratspende in Höhe von 500 Euro. Darüber hinaus werden seit September 2004 zahlreiche Buchbestellungen am TLG über die *non-profit* Buchhandlung *Fremde Welten* abgewickelt, die unser Projekt mit 10% aus dem Umsatz, den wir mit ihr erwirtschaften, unterstützt. Bisher ist auf unserem Schulkonto hierfür ein Betrag von insgesamt 564,28 Euro für *Rand Aid 2004* eingegangen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder des Elternbeirats und alle KollegInnen, die über *Fremde Welten* bestellen!

In Absprache mit Herrn Bantz, wird die *ECHS* von unseren Spenden demnächst u.a. ein Fernsehgerät und einen DVD / Video-Player für Unterrichtszwecke erwerben. Das nützt allen Schülern. Angedacht ist

auch die Anschaffung eines Modems, was es uns ermöglichen würde, mit der *ECHS* direkt zu kommunizieren. Im Gegenzug wird der Direktor Paul Ramaboya einer entsprechenden Anzahl von Schülern das Schulgeld von R400 erlassen und ihnen Schulkleidung, Schuhe und Lehrmittel kaufen. Die Entscheidung, wofür unsere Spenden eingesetzt werden, überlasse ich weitgehend Herrn Dr. Bantz, der die Lage vor Ort einfach besser einschätzen kann und sicherstellt, dass die bedürftigen Kinder von unserer Unterstützung profitieren.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung!

S. Fleischer

Hannah Blaim, 5b



Zuschuss für die naturwissenschaftlichen Sammlungen

Sponsoring durch Rohde & Schwarz

Durch die Vermittlung eines Schülerinnenvaters konnten wir einen Zuschuss von 1000• für die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhalten.

Physiker bei Rhode und Schwarz

Im Februar dieses Schuljahres fuhr ich mit einer Gruppe von technikbegeisterten Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungskurs und dem Grundkurs Physik zum Ostbahnhof zur Zentrale der Firma Rohde & Schwarz.

Jeder von uns bekam ein Namensschild und damit durften wir uns dann einen Tag als Mitglieder der Firmenfamilie fühlen.

Zuerst wurden wir im Fachraum „Messtechnik“ von Herrn Focke und weiteren Mitarbeitern empfangen, um eine kleine Demonstrati-



Spende an das TLG

on über Funküberwachung u.ä. zu erhalten. Der Vortrag machte deutlich, dass die Firma Weltmarktführer in der Funk- und Messtechnik ist.

Nach der Scheckübergabe wurden wir von Herrn Focke zum Mittagessen eingeladen, das wir in den geschmackvoll eingerichteten Speiseräumen von Rohde & Schwarz mitten unter den Mitarbeitern zu uns nahmen.

Am Nachmittag dann einer der Höhepunkte des Besuchs!

Wir durften das Ausbildungszentrum der Fa Rohde& Schwarz besuchen. Der langjährige Ausbildungsleiter der Firma Herr Thieme, erklärte uns die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten vom nicht-technischen Mitarbeiter bis zum Ingenieur in Messtechnik und anderen vergleichbaren Fächern an der Fachhochschule. Wir konnten einzelne Auszubildende sprechen und sie bei ihrer Arbeit beobachten. Wieder zurück im Schulungsraum waren die Schülerinnen und Schüler auf den Geschmack gekommen und fragten Herrn Thieme nach den Voraussetzungen für ein Studium in der Fachhochschule mit Stipendien durch die Firma. Blankes Entsetzen machte sich breit, als Herr Thieme erwähnte, dass eine 1 vor dem Komma im Abiturzeugnis unabdingbar sei. Ein Schüler sagte dann wörtlich: „Dann muss ich ja sogar lernen, wenn ich nur (?) Ingenieur werden will.“

Nach diesen weisen Worten war der Besuch zu Ende und wir wurden in den kalten Wintertag entlassen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Focke und der Firma Rohde & Schwarz für die Unterstützung unserer naturwissenschaftlichen Sammlungen und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit im naturwissenschaftlichen, aber auch im fußballerischen Bereich.

Winfried Schreyer, Fachleiter Physik

Im Ausbildungszentrum

Zur Bayerischen Meisterschaft nach Sulzbach-Rosenberg

Unsere Volleyball-Mädchen auf dem Weg zum Landesfinale

Am 3. Mai fuhren meine Klasse 6a und die Volleyballmannschaft Mädchen IV zur Bayerischen Meisterschaft nach Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz.

Spielerinnen waren Lisa Tegeder, Sara von Festenberg, Franzi Pirkel, (alle 6a), Steffi Peschel, Kati Graf (beide 7a) und ich, Anne Sponna (6a).

Alle hatten noch kleine Augen, da wir bereits um 7.00 Uhr in der Früh losgefahren sind. Doch während der Fahrt, auf der wir - die Spielerinnen - unseren Mitschülern, den Schlachtenbummlern die notwendigen Anfeuerungslieder beibrachten, wurde auch der letzte wach! Wir hatten eine super Stimmung im Bus!

Als wir in der Halle ankamen spielten wir uns wie gewohnt ein. Danach wurden wir begrüßt und sahen zum ersten Mal unseren Gegner: die Mädchen des Herzog-Christian-August-Gymnasiums Sulzbach-Rosenberg. Dann wurde es ernst – los ging's!

Wir mussten 4 Gewinnsätze spielen – doch am Ende stand es 4 : 4 (in den Sätzen), doch nur deshalb, weil unsere Klasse so super angefeuert hat! Nun mussten die einzelnen Bälle (Punkte) gezählt werden und wir zitterten alle vor Angst, dass wir vielleicht verloren hatten. Doch nach ca. 5 Zitterminuten kam das Ergebnis heraus: wir waren die Sieger!

Wir freuten uns alle wie verrückt und einige von uns haben sogar vor Freude geweint! Wir wurden geehrt, bekamen Urkunde, Medaillen und Sweatshirts. Und zum Abschluss wurden wir noch zum Essen eingeladen.

Dann fuhren wir wieder zurück nach München und hatten zusammen mit unserer Klasse einen tollen Tag erlebt, bei dem uns unsere Lehrkräfte Frau Rombach und Frau Scheible begleitet hatten, wofür wir uns hier noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken möchten!

Anne Sponna



Das TLG-Volleyballteam 2005



Maximilian Wojtkow, 7a

Ergebnisse Volleyball Mädchen, WKII

Spielerinnen: Katrin Sponna, Schmidt Lisa, Schwarz Anna, Schliski Stefanie, Pirkel Elisabeth, Rother Nathalie, Ströber Lea, Brunert Michaela, Sheldon Tamara, Ludwig Sigrun

Vorrunde am 08.12.04

TLG : Werner- v.Siemens-RS	25:8, 25:5	2:0
TLG : HS Innsbrucker Ring	25:7, 25:3	2:0

Zwischenrunde 22.12.04

TLG : Maria-Ward-Schule	25:17, 25:3	2:0
TLG : Theresia-Gerhardinger-Gymn.	25:22, 25:23	2:0

Bezirksfinale am 18.01.05

Überkreuzspiel

TLG : Werner- v. Siemens-RS	25:14, 25:12	2:0
A.-Weber-Gymn : Th. Gerh. Gymn.	25:10, 25:23	2:0

um Platz 3:

Adolf-Weber-Gymn. : W. v. Siemens-RS	25:14, 21:25, 18:16	2:1
--------------------------------------	---------------------	-----

Finale:

TLG : Adolf-Weber-Gymnasium	25:14, 25:12	2:0
-----------------------------	--------------	-----

Damit ist das TLG Münchener Meister!

5. Platz in Südbayern

Südbayer- Qualifikationsturnier am 14.02.2005 in Dachau

TLG : Rupertgymnasium, Mühldorf	20:25, 18:25	0:2
TLG : Mariengymn., Kaufbeuren	10:25, 12:25	0:2

Ergebnisse Volleyball Mädchen WK IV

Anne Sponna, Franziska Pirkel, Sara v. Festenberg, Kathrin Graf, Stephanie Peschel, Lisa Tegeder

Endrunde, 10.03.05 (da nur insgesamt 4 Mannschaften gemeldet)

TLG : Asam-Gymnasium	4:0
TLG : Werner-von-Siemens-RS	4:0
TLG : HS Guardini	4:0

Damit ist das TLG Münchener Meister!

1. Platz in Südbayern

Südbayer- Qualifikationsturnier am 20.04.05, in München

TLG : Maria-Ward-Gymn., Wallerstein	4:0
TLG : Gymnasium Gars	3:1
TLG : Maristengymn. Fürstzell	3:1

Damit ist das TLG Bayerischer Meister 2005!

Bayerische Meisterschaft am 03.05.05 in Sulzbach-Rosenberg

TLG : Herzog-Christian-A. Gymnasium	4:4
-------------------------------------	-----

Das bessere Ballverhältnis entschied das Spielergebnis